



Richtwerte für den Alltag: Was, wann, wie viel?

Taschengeld
1 – 1,50€ in der Woche

TV oder PC
60 min am Tag

Schlafen gehen
zw. 19.30 und 20.30 Uhr

Richtwerte sind keine Gesetze :-)
Jedes Kind ist anders, Grenzen sind mit Fingerspitzengefühl zu setzen, und besondere Anlässe erlauben auch die eine oder andere Ausnahme.

**ELTERN
KINDER
LEHRER/IN**

**MITEINANDER
GUT DURCH DAS
3. SCHULJAHR**

GUTE TIPPS FÜR ELTERN

TIPP 1

Gemeinsame Unternehmungen zumindest einmal die Woche.

TIPP 2

Freuen Sie sich an der Meinung Ihres Kindes, helfen Sie ihm, Dinge von mehreren Gesichtspunkten aus zu betrachten.

TIPP 3

Sich richtig streiten und versöhnen kann man lernen – üben Sie es mit Ihrem Kind!

KINDER STARK MACHEN!

Das heißt, dafür sorgen, dass sie sich gut entwickeln können, Freunde finden, mit Konflikten umgehen können, zu einer reifen und selbstständigen Persönlichkeit heranwachsen. Wenn das gelingt, bedeutet dies für die Zukunft den besten Schutz vor Sucht und Drogenmissbrauch.

Informationen und Tipps für Eltern

„Was Hänschen nicht lernt, ...“ In diesem Sinne bieten wir Eltern Anregungen zu verschiedenen Alltagsthemen wie Naschen, TV und Computer, die erste Zigarette u.a.m.

Abrufbar und zum Downloaden unter:
www.kontakt+co/Elterninfos

DIE DRITTKLASSLERIN

Die Neunjährige ist schon ein großes Mädchen. Sie wird zunehmend aufmüpfig oder macht einfach, was sie meint. Nicht immer leicht für Eltern, aber doch ein großer Fortschritt in der Entwicklung. Sie weiß einerseits genau, was sie kann, sie ist ausgleichend und tolerant, und andererseits ist sie zänkisch und eine wahre Nervensäge. Mit ihren Freundinnen streitet sie häufig, Konkurrenz ist das große Thema, Tränen fließen theatralisch, die dann schnell auch wieder versiegen. Sie lügt schon ein wenig nach dem anderen Geschlecht - so blöd sind sie vielleicht gar nicht, die Burschen!



ICH BIN ICH

Sprachlich meist den Buben überlegen, drücken Mädchen in diesem Alter schon sehr genau ihre Wünsche und Vorstellungen aus. Sie zögern nicht, diese auch umzusetzen und erwarten, dass sie vorbehaltlos unterstützt werden. Wenn das nicht der Fall ist, können schon mal Tränen aus Trotz und Berechnung fließen – sei es bei der Kleidung oder bei Grenzen. Beim Durchsetzen der Ziele sind alle Tricks grundsätzlich erlaubt, so scheint es. Eltern sind oft zwischen Schmunzeln und konsternierter Verblüffung hin und her gerissen.

ENTDECKEN DER WEIBLICHEN WAFFEN

Junge Damen in diesem Alter wissen bereits aus Erfahrung, dass Mama eine Verbündete sein sollte. Wenn das einmal nicht klappt, weiß sie genau, wie sie Papa, Opa oder Oma um den Finger wickeln muss, um das zu bekommen, was sie möchte – vom Schmollmund bis zum gezielten Lächeln.



MAGNET MEDIEN

Fernsehen und Computer sind interessant, aber doch nicht so wahnsinnig. Der Computer ist in erster Linie „Arbeitsmittel“, der Fernseher bietet Entspannung und liefert Geschichten für den nächsten Tag, die es in der Klasse zu erzählen gilt. Das Mitentscheiden bei der Auswahl der Sendungen ist ganz wichtig. In der Regel halten sich Mädchen an Zeitvorgaben der Eltern oder sie verlieren von selbst das Interesse. Spielen – und da vor allem das Rollenspiel – hat noch einen hohen Stellenwert. Wichtiger wird da schon langsam das Handy.

SCHULE

In der Schule gibt es meist keine größeren Probleme, der Lernstoff wird zwar langsam mehr, aber ist noch gut zu bewältigen. Leistung wird zunehmend als entscheidend wahrgenommen und macht manchmal Angst. Hausaufgaben nehmen zu, und die Anforderungen der weiteren Schullaufbahn werfen schon ihre Schatten voraus – da heißt es motivieren und unterstützen. Aber die Schule bietet weiterhin auch viel Gutes: Sie ist nicht zuletzt soziale Drehscheibe, Verabredungen für den Nachmittag sind schon selbstverständlich.

Ein Hinweis am Rande: Vielleicht erkennen Sie Ihr Kind hier in einigen Punkten wieder, vielleicht ist es aber auch ganz anders. Und vieles ist heute auch nicht mehr „typisch Mädchen“ oder „typisch Bub“.

Es gibt Jungs, die gerne kuscheln und Mädels, die gern Fußball spielen. Stoßen Sie sich also bitte nicht an Einzelheiten, die Sie als unpassend empfinden. Jedes Kind ist anders, und das ist auch gut so!

Prävention in der Volksschule

kontakt+co bietet Volksschulen **Materialien** zum Sozialen Lernen. Insbesondere empfehlen wir das Präventionsprogramm **„Eigenständig werden“**, an dem sich bereits über 200 Volksschulen aus ganz Tirol beteiligen und mehr als 1600 Volksschulen in ganz Österreich. **Infos und Downloads:** www.kontaktco.at/fachbereiche/schule

kontakt+co ist die in der Trägerschaft des Jugendrotkreuzes und mit Mitteln des Landes betriebene Tiroler Fachstelle für Suchtprävention. Wir kümmern uns um suchtvorbeugende Maßnahmen in den Bereichen Schule, Familie, Jugendarbeit, Arbeitswelt und Gemeinde.